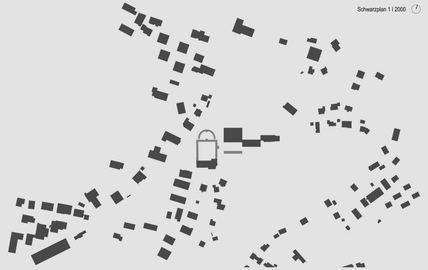
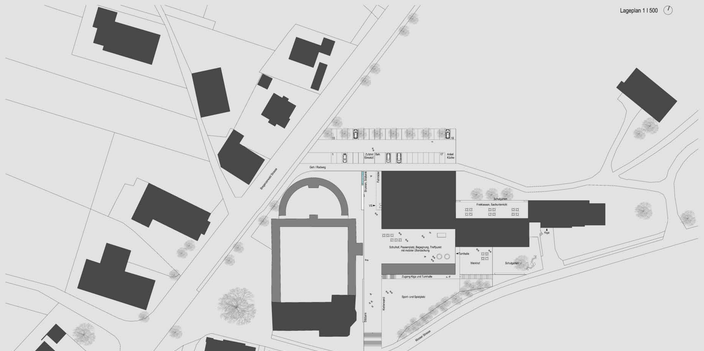
Ansicht Nord 1 | 200

Ansicht West 1 | 200

Schwarzplan 1 | 2000



Lageplan 1 | 500



Erläuterungsbericht

Direkt bei der Kirche mit eingebautem Friedhof befindet sich die bestehende Volksschule mit Kindergarten, gut sichtbar an der nordseitigen Dreierfeldhöhe von Andelsbuch.

Das bestehende Ensemble aus drei verseelten Volumen – Bauteil West, Mitte und Ost (=Kindergarten) – ist in seiner Grundstruktur gut erhalten und soll auch in seiner Kubatur so bleiben wie es ist. Dem Bauteil Ost ist südseitig der Turnsaal (Bauteil Süd) vorgelagert mit Pausenhalle auf dem Dach, auf Eingangsniveau Ebene.

Diese ortsbauliche und die innenräumliche Qualität des Bestandes weist aufgegriffen – der Bestand bleibt zur Gänze erhalten, Der Bauteil Ost wird nordseitig in gleicher Länge, Tiefe und Höhe erweitert und zur einem Einheit mit ästhetischen Fassaden verbunden.

Eine neue Erschließungszone zwischen Kirchen-Friedhof und Schule verbindet über eine Treppenanlage den Kirchplatz mit dem Schulhof und dem Eingangsniveau der Bringerzonestadt Straße mit begrüner Parkierung und Bauteilgestaltung nordseitig des Schulareals.
Der Fuß- und Radweg weit zwischen Parkplatz und Schule ohne Kreuzungszone geführt.
Die Lärmquellplätze beim Kindergarten können entfallen.
Diese Erschließungszone ist ein öffentlicher und verkehrsfreier Raum, wo Vorplatz für Kirche mit Friedhof, Schule mit Pausenhalle, Kindergarten mit Spielplatz, Turnsaal mit Eingang und Bushaltestelle. Besuchtung und dem neuen überdachten Eingang zur Schule und zur Andelsbücher als Begegnungs- und Aufenthaltsraum gestaltet.
Die Pausenhalle wird als Art-hidden Überdachung mit einem neuen Hauptzeugang mit gemeinsamem Windfang für Schule und Bücherei, welche auch raumhoch zu in Vorplatz öffnet – gut sichtbar von der Bringerzonestadt Straße.

Der Windfang mündet im zentralen Foyer mit Zentralgarderobe (mit flexibler Möblierung mit Schulregalen und Haltestellen – auch Eigentumsbücher und möglich) und öffnet sich als Teil der „Gemeinsamen Mitte" in alle Richtungen. Alle weiteren Lehrbereichen und mit direkten Zugängen zum bestehenden vorgelagerten Pausenhof.

Eine großzügige Überdachung bildet den südseitigen räumlichen Abschluss des Pausenhofes und schützt den Eingang zum Turnsaal und Kindergarten.
Ein mobiler Sonnen- und Wetterschutz aus textile in Beschattungslamellen spannt sich über die gesamte Pausenhoffläche zwischen Schulbaus und Überdachung. Außengeräte- und Müllraum sowie das öffentliche WC sind unter dem Dach in einem geschlossenen Körper untergebracht.

Im Neubau befindet sind auf Eingangsniveau die Aula, die Aufwärmküche mit separater Anlieferung, Lehrerbereich, Nebenräumen und ein neues zentrales Treppenhaus für UG1, EG und OG (=Hauptebene).
Im Untergeschoß ist der neue Bewegungsraum in räumlicher Nähe zu den bestehenden Umkleiden und Duschen angeordnet.
Die teilbare Aula ist mit Bühne, mit Kochinsel zum gemeinsamen Kochen und mit flexiblen Mobilar inkl. Podest-Elementen ausgestattet und hat direkten Zugang zur Anlieferzone.

Im Eingeschoß des Bestandes befindet sich südseitig die „Lehrerzonewelt" mit direktem Blick zum Vorplatz, zum Pausenhof und zur „Gemeinsamen Mitte" sowie die flexibel nutzbaren Besprechungsräume.

Der neue Lift an zentraler Stelle verbindet alle 4 Geschoße barrierefrei – das Liftüberfahrt kann im ehrlichen Putzbaubereich des Übergangsflurs eingefügt werden.
Für die vorhandene Absenkung des Turnsaales im zweiten Untergeschoß wird ein Treppenlift vorgesehlagen.

Die Räumliche Qualitäten des bestehenden Schulhauses, mit sehr breiten (4m) Fluren und Lichthöfen, werden durch eine Neuorganisation der Nutzungen und Raumzuordnungen gestärkt.
Der Publikumsbereich bildet den klaren Rahmen für räumlich spannende Lernlandschaften und Kreativbereiche und bieten zur Gänze erhalten.

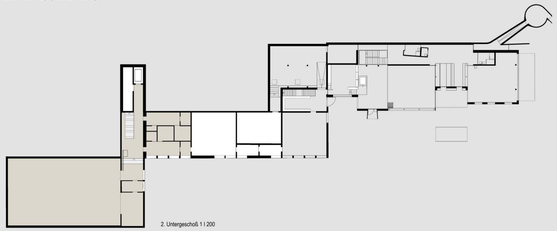
Die breiten Flure werden von Nebenräumen und Haustechnikräumlingen befreit und eignen sich als Bereiche für Lernlandschaft mit flexiblen Möblierungen, Raumteilern, Stühnischen, Tafeln und Flipchart.

Die Kreativräume werden im 1 UG mit südseitig direkt zugänglichem Werkhof angeordnet. Hier öffnet sich die Lernlandschaft als Freiluftbühne und für Gartenunterricht mit Schulgarten. Die Sportgrundstücke wird vergrößert. Eine Stützmauer bildet den Abschluss des Vorplatzes und wird als Kletterwand verwendet.

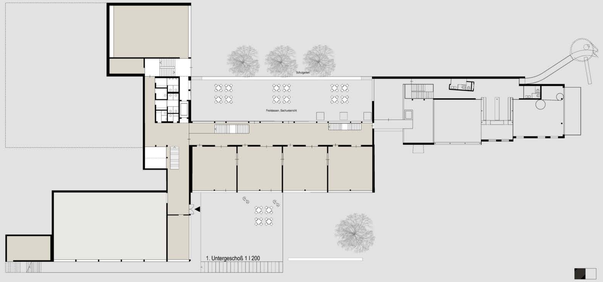
Ein Wegnetz führt vom Vorplatz bis zum bestehenden Eingang des Kindergartens und zum Eingang für Externe Benutzer des Turnsaales und des Bewegungsraumes.

Eine direkte Verbindung im 1 UG und eine neue Treppe ins 2. UG verbindet den bestehenden Kindergarten mit dem neuen Hort. Die Nutzungsbereiche für Kindergarten und Hort sind getrennt, die beiden Kindergartenbereiche als auch der Kindergarten mit der Turnschule funktionieren – eine Vernetzung und Durchwegung von Schule und Kindergarten auf mehreren Ebenen.
Der zusätzliche Team-Raum wird im Kindergarten untergebracht, der Eingangsraum mit Garderobe wird in die ehemaligen Räumen der Elternberatung verlegt – hier wird das Geländе auf Boden niveau abgesenkt und ebenfalls als Kindergarten verwendet.

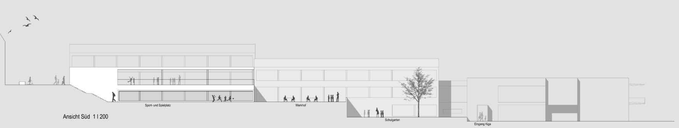
Das Archiv bleibt bestehen.



2. Untergeschoß 1 | 200



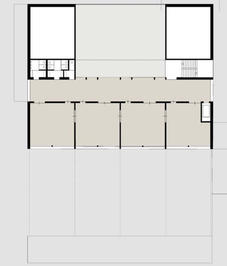
1. Untergeschoß 1 | 200



Ansicht Süd 1 | 200

Sämtliche Lernateliers und Kreativräume sind in den zwölf vorhandenen, nach Süden orientierten, Klassenräumen untergebracht. Durch das Öffnen der Zwischenwände werden jeweils zwei Klassen die Ateliers unterschiedlich und zum Vorbereich als „erweiterte Räume" zur offenen Lernlandschaft für Kleissen- und Jahrgangsübergreifenden Unterricht.
Vorgelagerte Eingänge bieten Durchblicke und als dezente Toren zwischen den Ateliers auch den Lehrerinnen Schutz und Rückzug.
Alle Räume sind neue WC-Anlagen untergeordnet.

Erdgeschoß 1 | 200



1. Obergeschoß 1 | 200

Konstruktion und Materialisierung

Die Erweiterung wird als tragende Holzkonstruktion auf Ortbetonsockel (Untergeschoß) mit massivem Treppenhaus aus Sichtbeton errichtet.

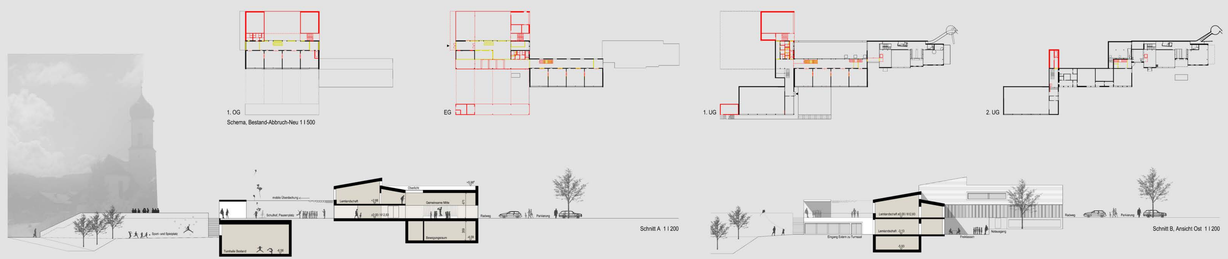
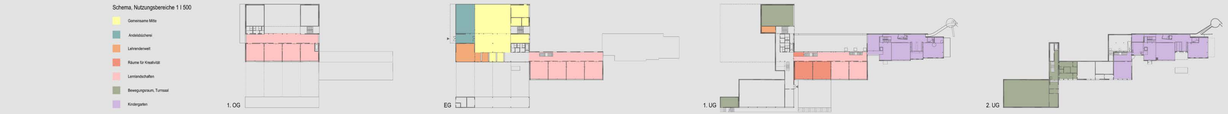
Die spaterisch erforderlichen Innenräume werden mit naturbelassenen Materialien und bunten Textilien gestaltet. Der Innenausbau mit Kalkputzen, Lehm und einheimischen Holz schafft eine wohnliche Behaglichkeit und ein gesundes Raumklima.

Die Überdachung südseitig auf dem Turnsaal sowie die Stützmauern der Außenanlagen werden in Sichtbeton ausgeführt.

Haustechnik

Der Neubau wird mit einer hochgedämmten Gebäudehülle in Passivhausqualität ausgeführt.
Die Beheizung erfolgt mit Wärmepumpen, unterstützt durch die Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen.

Eine Komfortlüftung mit hocheffizienter Energierückgewinnung sorgt für hohe Behaglichkeit, minimiert die Energieverluste und funktioniert nach folgendem Prinzip:
- „gesteuert Lüftung über Fenster
- „Sustmung" der Räume: Frischluft wird in die Nutzräume langsam eingeleitet
- Abluft wird über die Nasszellen und WC-Anlagen in 1 UG abgesaugt
- im zentralen Teeks wird die gesamte Abluft je Geschoßabschnitt zusammengeführt

Dadurch werden die Kanalquerschnitte und -Längen minimiert und die erwärmte überströmende Luft temperiert die anschließenden Räume weit reduziert die Heizenergie im Winter.
Im Sommerbetrieb wird über die Lüftung im „free-cooling"-System Nacht-abgekühlt, der außentliegende Sonnenschutz ermöglich auch eine Verdunkelung der Räume.

Im Bestand kann durch den Einbau von Abzuftklacken auch der interne Schallschutz verbessert werden und es wird eine effiziente Erneuerung der Elektro- und Hausleichtinstallationen möglich.